

berg; O. G. Flüggen, *Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater*, 1892; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Wininger; *Wer ist's?* 1922.

Kadelburg Heinrich, Schauspieler. * Pest, 14. 2. 1856; † Marienbad (Mariánské Lázně, Böhmen), 13. 7. 1910. Bruder des Vorigen; war seit 1875 in Königsberg, dann in Karlsruhe, St. Petersburg und Berlin engagiert. K. führte die erste dt. Schauspielerges. durch die USA. mit großen Erfolgen in New York und San Franzisko. Debut. 1889 am Dt. Volkstheater in Wien als Gf. Palmay und wirkte dann als Bonvivant. Seit 1908 Mitdir. des Carl-Theaters, war er auch als Regisseur tätig.

Hauptrollen: Petrucchio, Dr. Hagedorn (Roderich Heller), Gf. Palmay (Berühmte Frau), etc. Übersetzungen.

L.: *N.Fr.Pr. vom 13. 7. 1910; Neuer Theatralmanach 1911, S. 174f.; Biograph. Jb. 1913; Eisenberg; O. G. Flüggen, Biograph. Bühnenlex. der dt. Theater, 1892; Wininger; Wer ist's? 1909.*

Kadeřávek Johann Eugen, O. Praem., Philosoph. * Dt. Brod (Havlíčkův Brod, Böhmen), 26. 7. 1840; † 3. 5. 1922. Prämonstratenser des Stiftes Seelau, Böhmen; 1864 Priesterweihe, stud. an den Univ. Prag und Wien, 1871 Dr.phil. 1866 bis 1891 Gymnasialprof. in Dt. Brod und Olmütz, 1882/83 hörte K. Vorlesungen der scholast. Phil. in Innsbruck und Rom, 1883 Priv. Doz. für christliche Phil. an der theolog. Fak. in Olmütz, 1891 ao. Prof. der Phil. und Fundamentalth. an der theolog. Fak. der tschech. Univ. Prag, 1893/94 Dekan, 1897/98 Rektor. K. lehrte im Sinne der unter Leo XIII. eingeführten neuscholast. Phil. und Theol.

W.: *Křesťanská filosofie (Christliche Phil.)*, 1885; *Logika formálná (Formallogik)*, 1887; *Metafyzika obecná (Allg. Metaphysik)*, 1898; *O darvinismu (Über den Darwinismus)*, 1905; *Morálka filosofická (Moral der Phil.)*, 1906; *Soustava filosofie křesťanské čili aristotelicko-thomistické (System der christlichen oder aristotel.-thomist. Phil.)*, 1919/20; etc.

L.: *L. Goovaerts, Écrivains, artistes et savants de l'Ordre de Prémontré*, 1899, S. 427–29, 2. Aufl. 1902, S. 119f. (*Werksverzeichnis*); *Otto 13, 28, Erg. Bd. III|I; Masaryk 3.*

Kaderschafka Karl, Schulmann und Germanist. * Wien, 17. 2. 1893; † Wien, 8. 5. 1928. Nach Absolv. des Gymn. in Wien stud. er 1911–16 an der Univ. Wien, 1916 Dr.phil., 1919 Lehramtsprüfung für Mittelschulen aus Dt., Geschichte und Geographie, Lehramtsprüfung für Bürgerschulen, 1. Fachgruppe. 1919/20 Bürger-

schullehrer in Wien XXI, 1920–28 Prof. an der neuen Handelsakad. in Wien VIII.

W.: Hrsg.: Adalbert Stifter, 2 Bde., 1922; Mitarbeit an der Grillparzerausgabe der Stadt Wien: Jugendwerke, Tagebücher, Bruderzwist, Libussa. – Zahlreiche Rezensionen, besonders über Neuerscheinungen der Goetheliteratur.

L.: *Wr.Ztg. und R.P. vom 13. 5. 1928; Mitt. Handelsakad. Wien VIII.*

Kadich von Pferd Hans, Ps. H. Waldlieb, Naturforscher und Erzähler. * Brünn, 12. 1. 1864; † Hamburg, 7. 9. 1909. Sohn des Pferdezüchters GM Heinrich K. v. Pf., Bruder des Folgenden. Kam 1869 nach Klosterbruck bei Znaim und 1876 nach Wien. Stud. 1876–83 am Theresianum in Wien, anschließend an der Univ. Wien 1883–87 Med., 1887 Phil., 1887 Dr.phil.; 1884 an das zool. Hofkabinett berufen, unternahm K. 1885 eine Studienreise in die Herzegowina und trat dann mit Vorträgen und feuilletonist. Beitr. in mehreren Z. hervor. Nach zool. Forschungen in Bosnien und in der Herzegowina ging K., um das Leben in der Prärie kennenzulernen, nach Amerika, kehrte 1900 nach Europa zurück und war 1903/04 Hofjagdleiter des Prinzen Alexander v. Oldenburg im Kaukasus. Anschließend wieder in Wien, war K. als Sekretär des n.ö. Jagdschutzver. tätig, unternahm 1909 eine Jagdexpedition nach Alaska und starb während seiner Rückkehr in die Heimat unmittelbar nach seiner Landung in Hamburg. Der Verfasser von Fachschriften, besonders über Jagdwesen und Ornithol., erwies auch in den belletrist. Werken seine innere Naturverbundenheit. Mitgl. vieler wiss. jagdlicher und kynolog. Ver. Europas und Amerikas.

W.: *Im Zeichen der Schwalbe*, 1884, 2. Aufl. 1886; *St. Georg (Waldgeschichten)*, 1886; *Waldfahrten (Erzählungen)*, 1887, N.F. 1889; *Die Fauna der Herzegowina*, 1888; *Aus dem Tagebuch eines Fährtensuchers*, 1888; *Die dt. Vorstehunde*, 1888; *Hamsibeg. Roman aus den Gebirgswildnissen der Balkanhalbinsel*, 1903; etc.

L.: *Brümmer; Eisenberg; Giebisch-Pichler-Vancsa; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller*, 1929; *Kosch; Kürschner, 1888ff. und 1936.*

Kadich von Pferd Heinrich, Verwaltungsbeamter, Genealoge und Heraldiker. * Brünn, 5. 6. 1865; † Wien, 25. 2. 1918. Bruder des Vorigen; stud. an der Univ. Wien Jus., 1891 Dr.jur. Ende 1890 trat er in das Oberstallmeisteramt als Hofgestütspraktikant in Kladrub ein und wurde 1892 Adjunkt des Hofgestütsamtes. 1893 trat er als Administrationskonzipist der Forst- und Domänenidion. Innsbruck